

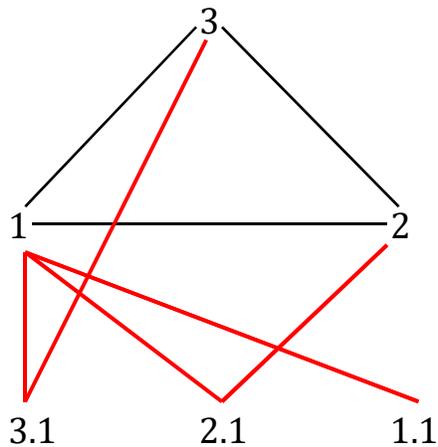
Prof. Dr. Alfred Toth

Graphen von Zeichenbezügen der 10 Zeichenklassen

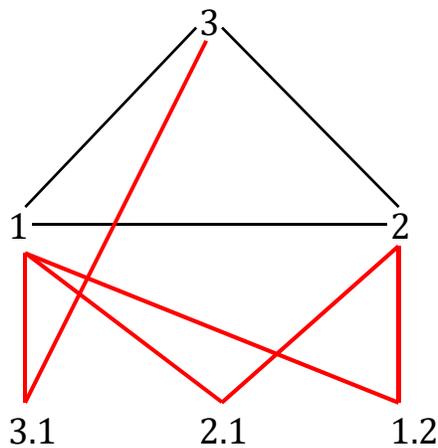
1. Zu dem von Bense eingeführten Begriff der „Zeichenbezüge“ vgl. Bense (1967, S. 17), zur graphentheoretischen Umformung Toth (2019).

2. Im folgenden verwenden wir eine vereinfachte Form von Benses „Schema der Zeichenbezüge“ für eine neue graphentheoretische Darstellung der 10 Zeichenklassen. Dadurch werden die Semiosen und ihre Interrelationen viel präziser sichtbar als mit den bisher verwandten graphentheoretischen Modellen (vgl. Bense 1971, S. 37 ff.).

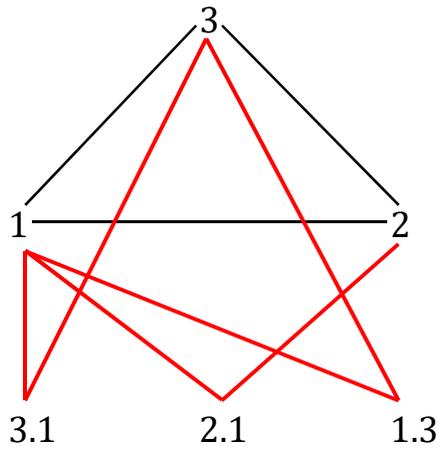
2.1. ZKl(3.1, 2.1, 1.1)



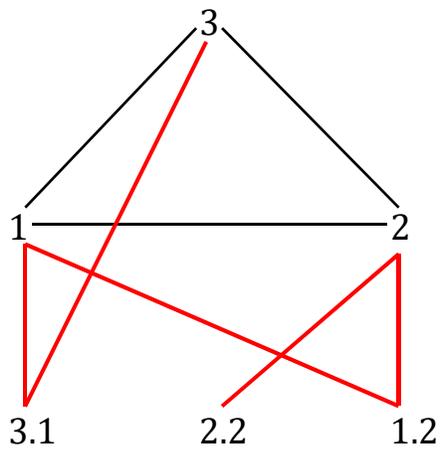
2.2. ZKl(3.1, 2.1, 1.2)



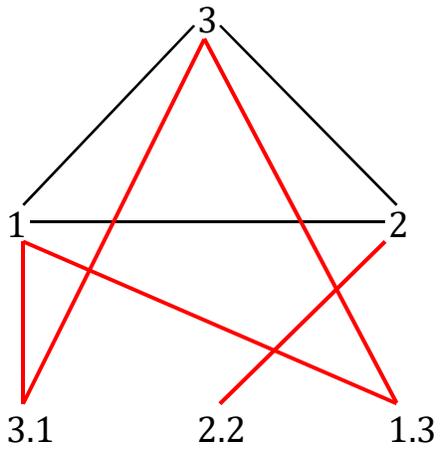
2.3. ZKl(3.1, 2.1, 1.3)



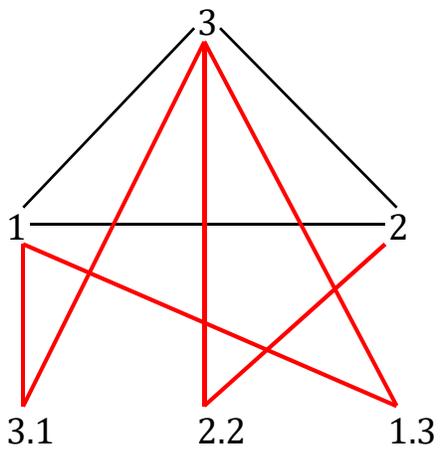
2.4. ZKl(3.1, 2.2, 1.2)



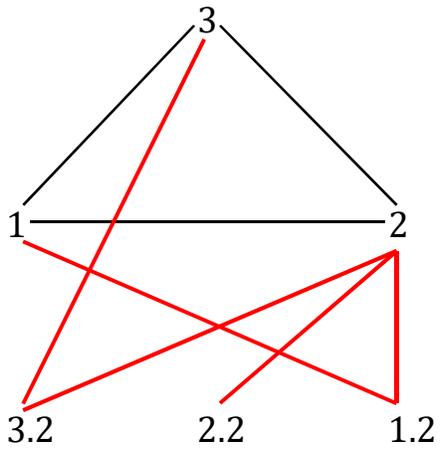
2.5. ZKl(3.1, 2.2, 1.3)



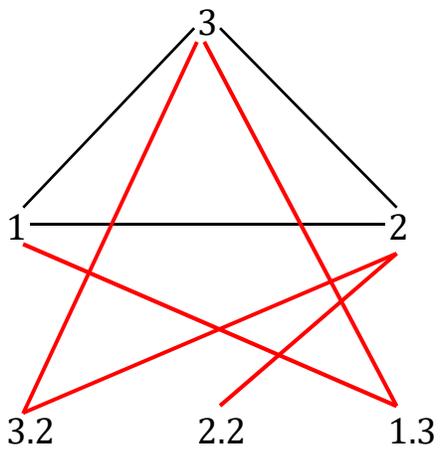
2.6. ZKl(3.1, 2.3, 1.3)



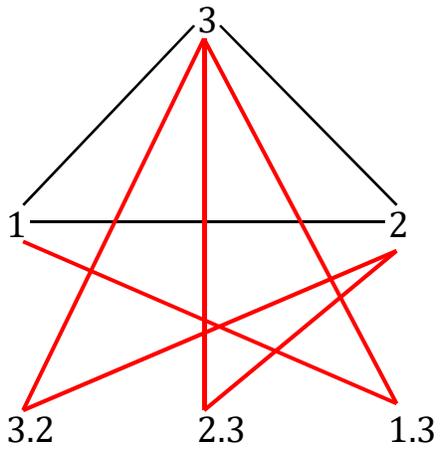
2.7. ZKl(3.2, 2.2, 1.2)



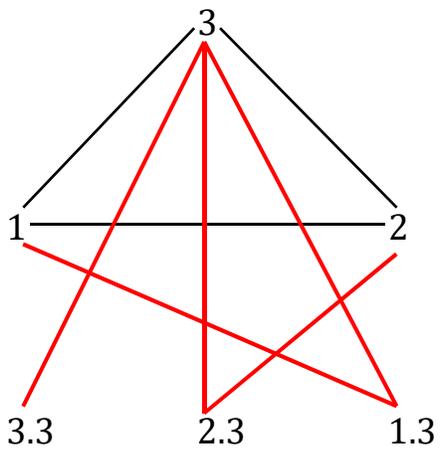
2.8. ZKl(3.2, 2.2, 1.3)



2.9. ZKl(3.2, 2.3, 1.3)

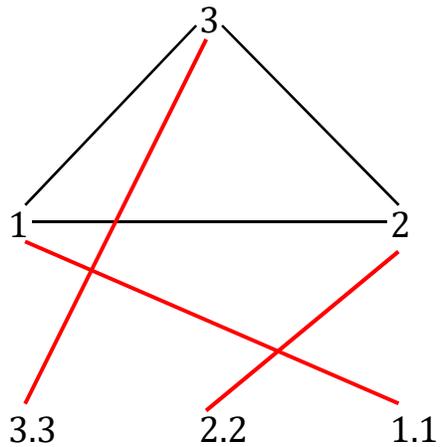


2.10. ZKl(3.3, 2.3, 1.3)



Als Zusatz noch der Graph der Genuinen Kategorienklasse

2.11. ZKl(3.3, 2.2, 1.1)



Ein überraschendes Ergebnis ist also, daß sämtliche Graphen asymmetrisch sind, selbst diejenigen für die Zeichenklasse der Eigenrealität sowie die Kategorienrealität.

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Toth, Alfred, Benses Schema der Zeichenbezüge. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019

28.5.2019